

## Umrindern infolge Störung des Gebärmuttermilieus

Nach dem Eisprung wird die Eizelle im Idealfall durch ein Spermium befruchtet, dies findet im Eileiter statt. Anschliessend wandert die befruchtete Eizelle zur Gebärmutter, wo sie etwa am Tag 6 ankommt. Bevor es zur Einnistung des Embryos in der Gebärmutter kommt, wird dieser durch den Gebärmutterschleim ernährt. Alle Faktoren welche diesen Gebärmutterschleim negativ beeinflussen, können zu einem verzögerten Wachstum oder zum Absterben des Embryos führen.

### Gebärmutterentzündung

Eine Gebärmutterentzündung entsteht meistens infolge einer bakteriellen Infektion. Wichtige Risikofaktoren dafür sind folgende:

- **langdauernde oder unsaubere Geburtshilfe** und dadurch vermehrtes Einbringen von Bakterien in die Gebärmutter
- **Nachgeburtverhalten:** im zerfallenden Gewebe können sich Bakterien besonders gut vermehren
- **Kalziummangel um die Geburt:** kann zu vermehrtem Nachgeburtverhalten führen, zudem ist die Rückbildung der Gebärmutter verzögert wodurch Bakterien-haltige Fruchtwässer weniger gut ausgeschieden werden. Die ebenfalls mit Kalziummangel verbundene Abwehrschwäche des Körpers vermindert zusätzlich die Bekämpfung der Bakterien durch das Immunsystem.

Gebärmutterentzündungen können je nach Zeitpunkt, Ausmass der Entzündung und Allgemeinzustand der Kuh mit einer systemischen oder lokalen Antibiose behandelt werden oder die körpereigene Entleerung der Gebärmutter wird durch Hormone unterstützt. Kühe mit Gebärmutterentzündungen brauchen mehr Zeit, zu frühe Besamungen lohnen sich meistens nicht. Ob eine Gebärmutterentzündung vollständig abheilt oder nicht, hängt häufig mit der Art der beteiligten Bakterien zusammen. Insbesondere Infektionen mit dem Eitererreger *T.pyogenes* haben eine schlechte Prognose für eine erneute Trächtigkeit. Die bakterielle Untersuchung einer Tupferprobe aus der Gebärmutter kann in solchen Fällen wichtige Informationen liefern.

Auch bei einer unterschweligen (subklinischen) Gebärmutterentzündung kann der Gebärmutterschleim derart verändert sein, dass sich der Embryo nicht erfolgreich entwickeln und einnisten kann. Solche Kühe zeigen möglicherweise keinen oder nur einen sehr leicht veränderten Vaginalschleim, bei der Ultraschalluntersuchung kann teilweise eine verdickte Gebärmutterschleimhaut dargestellt werden. Für eine abschliessende Diagnose muss eine kleine Gewebeprobe aus der Gebärmutter entnommen werden.

### Senkscheide

Bei Kühen mit einer Senkscheide läuft während der Brunst Harn in die Gebärmutter. Der Harn führt einerseits zu einer Reizung der Gebärmutterschleimhaut und bringt andererseits vermehrt Bakterien aus der Scheide ins Innere der Gebärmutter. Zudem kann der Harn bei der Besamung die Spermien schädigen. Solche Kühe haben daher schlechte Erfolgsaussichten für eine erneute Trächtigkeit.

Wird eine Kuh mit Senkscheide dennoch geführt, sollte bei der Besamung ein Plastikschild über den Besamungsstab gezogen werden, zudem wird eine Gebärmutter-Spülung am Tag nach der Besamung empfohlen (24 Stunden nach der Besamung). Das Antibiotikum hilft die Bakterien zu eliminieren.